



Simone Klein, Krimiautorin, Beraterin und Coach

## VERSTRICKUNGEN ALS BERUFUNG

**Simone Klein (40) ist Krimiautorin, Beraterin und Coach. Die aus Deutschland stammende Germanistin und Skandinavistin hat einen vielfältigen Arbeitsalltag und ein halsbrecherisches Hobby.**

Schon während ihrer Schulzeit war Simone Klein fasziniert vom Norden. Gerne hätte sie Norwegisch gelernt, musste sich aber schliesslich bis zum Studium gedulden. Sie belegte Skandinavistik und Germanistik an der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt am Main und lernte während ihres Studiums neben Norwegisch auch noch Schwedisch sowie Grundlagen des Altnordischen. Später doktorierte sie in Germanistik.

### DEM SCHREIBEN VERSCHRIEBEN – ABER NICHT NUR ...

Auch den Wunsch, irgendwann einmal ein Buch zu schreiben, hegte die heute 40-Jährige schon von klein auf. Mit vier Jahren konnte Simone Klein bereits lesen. «Zu meinem ersten Buch kam es dann während der Dissertation, wobei ich vorher schon Artikel für eine regionale Tageszeitung, Kinder- und Jugendbuchrezensionen sowie Gutachten über skandinavische Kinder- und Jugendbücher geschrieben hatte», erzählt Simone Klein. «Irgendwie kam das Ganze wie von alleine. Ich habe morgens bei American Express als Assistentin gearbeitet und mein Geld für die Promotion verdient. Nachmittags sass ich in der Deutschen Bib-

liothek in Frankfurt oder zu Hause und habe an der Diss geschrieben und gearbeitet. Danach konnte ich mit dem Schreiben nicht wirklich aufhören und habe, in Anknüpfung an mein Thema, einen eigenen Adoleszenzroman geschrieben. Es war eine Art Spiel mit dem vertrauten Genre.»

Bevor jedoch der Roman «Typen, Trouble, Trabitanz» im Jahre 2011 erscheinen sollte, zog Simone Klein in die Schweiz und begann als Personalberaterin zu arbeiten. Sie bildete sich an der European Business School in Oestrich-Winkel (Hessen) auf eigene Kosten im Management-Bereich weiter und arbeitete schliesslich in der Personalrekrutierung der Credit Suisse.

### VON DER IDEE ZUM BUCH

Heute ist Simone Klein selbstständig als Beraterin und Coach tätig und hat mittlerweile bereits zwei weitere Romane veröffentlicht. Die beiden Krimis «Tod eines Headhunters» und «Die Korrektorenfalle» spielen in ihrer neuen und in ihrer alten Heimat: dem Zürcher Limmattal und Frankfurt am Main. «In meinen Büchern beschreibe ich gerne Umgebungen, die ich kenne», erklärt die Autorin. «Oder ich greife bekannte Themen auf (Manipulation, Intrigen etc.), die ich in neue Umgebungen situiere. Bekanntes entwickle ich dabei weiter und konstruiere fiktive Geschichten.» Das klingt ganz logisch und einfach. Doch die erste Idee wird zum Buch nur durch ganz viel Arbeit und viele Um-, Irr- und Rückwege. Simone Klein fasst zusammen: «Ich habe eine Idee und erstelle ein Konzept oder zumindest ein paar Stichpunkte. Dann schreibe ich das Buch vollständig runter und ergänze nachträglich. Es folgt mein eigener Review, wobei ich nebenher schon das Team (Lektorat, Korrektorat, Coverist und Setzer) zusammenstelle. Beim Review streiche ich sehr grosszügig, denn nicht jede Idee kann bestehen bleiben. Das würde zu sehr verwirren. Dann geht der Text ins Lektorat, ich überarbeite erneut, dann kommt das Korrektorat. Ich füge die Korrekturen ein und gebe den fertigen Text zum Setzen. Danach geht die Arbeit an Satz und Buchumschlag los. Zum Schluss neh-

me ich den letzten Review von Satz und Buchumschlag vor.»

#### KEINE SPUR VON ALLTAGSTROTT

Vor diesem Hintergrund wird verständlich, dass es einen «eigentlichen» typischen Arbeitsalltag für Simone Klein nicht gibt. «Was sich immer gleich bleibt, ist zeitiges Aufstehen und der Start mit Mailcheck und Netzwerken», meint die Autorin und Geschäftsfrau. «Da komme ich ohne sonstige Verlags-PR und in meiner Rolle als selbstständige Beraterin nicht darum herum. Ansonsten ist mein Arbeitsalltag sehr vielfältig und kein Tag gleicht dem anderen.»

An ihrem Beruf – oder besser gesagt: an ihren Berufen – schätzt Simone Klein vor allem ihre Eigenständigkeit. Dennoch wendet sie ein: «Natürlich würde ich manchmal gerne mehr delegieren, denn auf meinen Schultern ruht die komplette Verantwortung. Ich muss vollständig akquirieren, gleichzeitig kreativ sein und das Management sowie die PR für mich selbst und meine Bücher übernehmen.» Der Start in die Selbstständigkeit bedeutete für Simone Klein, sich auch mit Marketing und Selbstdarstellung auseinandersetzen zu müssen. Hier setzt sie auf Authentizität, Qualitätsbewusstsein und Leistungsbereitschaft, wozu sie auch ihre Kundschaft ermutigt.

#### GLÜCKLICHE STUDIENWAHL

Das Studium hat die Hessin gut auf ihr Berufsleben vorbereitet und sie würde auch heute wieder eine ähnliche Fächerkombination wählen: «Eventuell würde ich anstelle eines zweiten Hauptfaches zwei Nebenfächer wählen, Psychoanalyse oder Soziologie, und Skandinavistik reduzieren. Insgesamt bereue ich die Wahl jedoch nicht.» Der während des Philologie-Studiums erlernte professionelle Umgang mit Sprache und Literatur kommt Simone Klein heute täglich zugute. Die im Management-Studium erworbenen Kenntnisse erweitern ihr Profil und machen sie zu einer perfekten Allrounderin. «In einem Studium lernt man zudem konzeptionell zu arbeiten, sich Aufgaben und Themen selbst zu er-

schliessen und gewöhnt sich an eine selbstständige Arbeitsweise», fügt Simone Klein hinzu. «Alles Kompetenzen, welche gerade für eine selbstständige Tätigkeit unentbehrlich sind.»

#### KOPF FREI AUF SPIEGELGLATTER FLÄCHE

Wenn es mit dem Schreiben mal gerade nicht so klappt oder die Ideen nicht so fließen wollen, versucht Simone Klein sich mit Bewegung und Sport auf andere Gedanken zu bringen. Oft trifft man sie auch auf dem Eis an, denn die sportliche Deutsche hat sich einen Kindheitstraum verwirklicht und als Erwachsene mit dem Eiskunstlaufen begonnen. «Bedingt durch anatomische Gegebenheiten werde ich dies zwar nie perfektionieren können,

aber dennoch entspannt und fördert es mich», berichtet Simone Klein begeistert.

Richtige Schreibblockaden kennt sie allerdings kaum. «Wenn ich schreiben will, dann gibt es keine Blockaden. Entweder schreibe ich bewusst, oder ich lasse es bewusst sein.»

Angehenden Germanistik- bzw. Nordistik-Studierenden rät Simone Klein: «Lebt eure Träume! Das sage ich allen, auch meinen Coachingkunden. Warten bringt wenig, einfach so viele Ideen wie möglich umsetzen. Das sorgt für Freude und Energie.»

#### Porträt

Martin Bollhalder

